

Kleinod bringen. „Liebe Herren, sprach der Graf, als er herangekommen war, den Schild hab' ich, das Kleinod hätt' ich gern; das war leider schon herausgebrochen.“

Zuletzt erschien Herr Wilson von Anglante. Er ließ sein Roß langsamen Schrittes gehen und senkte traurig sein Haupt. Hinter dem Vater ritt wohlgemuth jung Roland mit Speer und Schild. Als sie vor das Schloß kamen, machte er im Geheimen von des Vaters Schild den Zierrath in der Mitte ab und setzte dafür das Kleinod aus des Riesen Schild hinein. Das verbreitete einen Glanz wie die Sonne.

Als der Kaiser diesen Glanz sah, rief er freudig aus: „Heil Wilson von Anglante! der hat den Riesen besiegt, ihm Haupt und Hand abgeschlagen und das Kleinod entrißen.“

Betroffen sah sich Wilson um und erblickte mit Erstaunen die Helligkeit. „Roland, sprach er, sag an, woher hast Du das Kleinod?“

„Um Gotteswillen, Herr Vater, sprach der Knabe, zürnt mir nicht, daß ich, während ihr schliefet, den ungeschlachten Riesen erschlagen und ihm das Kleinod genommen habe.“

Alle Ritter bewunderten Roland's Muth und Stärke; der Kaiser aber schüttelte ihm die Hand und sprach: „Du wirst dereinst ein wackerer Degen und die Zierde meines Thrones sein.“

116. Karl der XII. und der pommersche Bauer.

Karl XII., König von Schweden, führte mit Peter dem Großen, Kaiser von Rußland, Krieg, welcher einen so unglücklichen Ausgang für ihn nahm, daß sein Heer bei Pultawa in Südruß-